

David Römer / Sören Stumpf

„Yes we Ken“ – Corona-Verschwörungstheorien unter mainstream-linguistischer Lupe

Einsteigen möchten wir mit einem aktuellen Eindruck von Protesten während der Corona-Krise:



Abb. 1: „Yes we Ken“-Plakat auf Stuttgarter „Hygienedemo“ vom 9. Mai 2020
(www.youtube.com/watch?v=G4bFO85iYVU, 12.06.2020)

Im Vordergrund ist ein Mann mit Hut zu sehen, der in Anlehnung an den Wahlkampfeslogan *Yes We Can* von Barack Obama aus dem Jahr 2008 ein Plakat mit der titelgebenden Aufschrift hochhält. Folgendes könnte dieser Mann, den wir nicht näher kennen und dem wir nichts nachsagen wollen, vielleicht nicht in jenem zu sehenden, aber möglicherweise in anderen Momenten schon einmal sinngemäß gedacht und/oder geäußert haben: Durch „Staatsmedien“ und „Lügenpresse“ – niveauvoller „Lückenpresse“ – bekommen BürgerInnen ein nur sehr einseitiges, unsachliches, falsches Bild der Realität vermittelt. „Propaganda“, betrieben von Eliten. Demgegenüber sind „Alternativmedien“ im Netz ein Lichtblick, weil politisch nicht gelenkt, nicht „gleichgeschaltet“, unabhängig. Freie JournalistInnen decken die Hintergründe auf, die von „Mainstreammedien“ verschwiegen werden. Man darf halt nicht alles wissen. Und wenn man Dinge weiß, die man nicht wissen darf bzw. anders denkt, hinterfragt, eine medial nicht vertretene, vom gesellschaftlichen Konsens abweichende Meinung hat, wird man unterdrückt und diffamiert (z.B. in die rechte Ecke gestellt). Jemanden auf diese Weise mundtot zu machen, ist ziemlich unfair. – Aber vielleicht denkt und sagt der Mann mit Hut auch ganz anderes.

1 KenFM: „Immunsystem‘ echter Demokratie“

Tatsache ist, dass das eben paraphrasierte Narrativ in etwa der Selbstdarstellung oftmals verschwörungstheoretischer Medienformate im Internet entspricht (um nicht zu sagen: deren RezipientInnen). Bei den Machern solcher Angebote handelt es sich häufig um Personen, die zuvor in etablierten Medienunternehmen tätig waren (desto besser würde man über die Mechanismen der „Mainstreammedien“ Bescheid wissen). So etwa neben Frank Höfer (NuoViso) und Jürgen Elsässer (Compact) auch der ehemalige Radiomoderator Ken Jebsen alias KenFM (kenfm.de/).

Wie die anderen eben genannten digitalen „Alternativmedien“ – an dieser Stelle könnte noch Rubikon erwähnt werden – wird das Portal KenFM, mit dem wir uns hier näher beschäftigen, von sehr vielen Menschen als Informationsquelle genutzt (487.000 Abonnenten auf YouTube, Stand 12. Juni 2020). Die als allzu russlandkritisch wahrgenommene Berichterstattung in der Ukraine-Krise ab Herbst 2013 kann dabei als ein Auslöser für den Zuwachs an Reichweite der Portale gelten. Bei allen Unterschieden zwischen den Formaten bestehen fundamentale inhaltliche Gemeinsamkeiten: die Abgrenzung von „der Elite“ und damit verbunden eine pauschale Medien- und Politikkritik. Identitätsstiftend ist darüber hinaus die Annahme, die Wahrheit über die Terroranschläge in New York, Washington und Shanksville im Jahr 2001 werde verheimlicht. Außerdem ist eine antiamerikanische und prorussische Grundhaltung charakteristisch. (Vgl. Linden 2020, 311-318)

KenFM versteht sich als „medialer Mülltrenner“, der Sachverhalte, „die außerhalb der gängigen medialen Öffentlichkeit nur selten offenbar werden“ oder „unter den Tisch“ fallen, auf verständliche Weise erklärt. Ziel sei, „in einer zunehmend eindimensionalen Debattenkultur des Mainstreams die Sichtweise auf politische Ereignisse um alternative Blickwinkel zu erweitern.“ Als geistigen Vordenker bemüht Ken Jebsen George Orwell, demzufolge Journalismus heiße, etwas zu drucken, von dem jemand wolle, dass es nicht gedruckt werde. Alles andere sei Public Relation. Ein so als investigativ verstandener Journalismus sei dringend nötig, denn: „Freie Presse ist kein Hobby. Es ist das ‚Immunsystem‘ echter Demokratie. Diese Demokratie ist gefährdet oder schon in vielen Bereichen abgeschafft. ‚KenFM‘ versucht das zu stoppen.“ KenFM wäre demnach als Initiator einer wichtigen demokratischen Gegenöffentlichkeit zu verstehen.

2 Die wahren Hintergründe

Im Folgenden illustrieren wir am Beispiel eines Videos von Ken Jebsen einige musterhaft auftretende sprachliche Mittel, die eingesetzt werden, um

eine solchermaßen verstandene Gegenöffentlichkeit herzustellen. Es handelt sich um das Video „Gates kapert Deutschland“, das Jebesen am 3. Mai 2020 auf seinem YouTube-Kanal KenFM hochgeladen hat und das bereits innerhalb einer Woche die 3-Millionengrenze an Klickzahlen überschritten hat (vgl. Abbildung 2). Bis heute (12. Juni 2020) wurde es über 3.300.000 Mal aufgerufen.



Abb. 2: Screenshot aus dem „KenFM“-Video „Gates kapert Deutschland“ (10.05.2020)

Jebesen geht in dem 30 Minuten und 29 Sekunden langen Video auf die „wahren Hintergründe“ der Corona-Krise ein und entwickelt dabei auf sprachlich prototypische Weise etwas, das wir Verschwörungstheorie nennen (vgl. hierzu auch Römer/Stumpf 2018; 2019). Diese lässt sich mit einem Satz zusammenfassen: Hinter der Krise steckt das US-amerikanische Milliardärs-Ehepaar Bill und Melinda Gates, denen es um Profit geht. Außerdem wollen sie die Menschheit versklaven. Dabei beginnt das Video noch recht sachlich. Jebesen – scheinbar in seinem Arbeitszimmer sitzend – stellt sich zunächst vor und bittet die ZuschauerInnen darum, das Video zu verbreiten. Sich selbst sieht er als „freier Journalist in Deutschland“, der „seit über 35 Jahren in diesem Land mit einem Presseausweis“ arbeitet. Trotz einer „schwierigen Jugend“ hatte er es geschafft, diesen Beruf auszuüben, weshalb er Deutschland „eine Menge schuldig“ ist. So weit so gut. Anschließend beginnt Jebesen, in einem atemberaubenden Tempo und beständig, sein verschwörungstheoretisches Denken mitzuteilen: Das Grundgesetz sei wegen der Corona-Krise „massiv in Gefahr“. Ziel seines Videos sei es aufzuzeigen, dass das, was sich zurzeit in Deutschland abspielt, „höchst

gefährlich ist für dieses Land und dass man die Zahlen 33, 89 und 20 also 2020 durchaus in einem Satz nennen kann“. An dieser Stelle überschreitet Jebson nicht nur zum ersten Mal die Grenze des guten Geschmacks, indem er etwa die Corona-Maßnahmen („Lockdown“), die von der Bundesregierung um Angela Merkel in die Wege geleitet wurden, mit der „Machtergreifung“ oder „-übertragung“ der NSDAP gleichsetzt und somit den Nationalsozialismus verharmlost, sondern es offenbart sich auch eine sprachliche Strategie, die für das Video zentral ist: **Aufzählungen/Aneinanderreihungen**. Scheinbar wahllos stellt Jebson Dinge nebeneinander. Diese mantraartige Aneinanderreihung dient zum einen dazu, bestimmte Ereignisse oder Personen auf ein und derselben Ebene einzuordnen und somit eine logische Beziehung, die häufig nur schwer zu erkennen ist, herzustellen. Zum anderen bleiben die Ausführungen auf diese Weise stärker im Kopf der RezipientInnen haften. Teilweise wiederholt Jebson Dinge drei oder vier Mal. Es seien hier nur ein paar Beispiele solcher Aufzählungen, die am Ende meistens damit abschließen, dass Bill und Melinda Gates die Welt beherrschen und an allem schuld sind, genannt:

- Ob X_[Verbalphrase] – ja oder nein, das bestimmen nicht sie, das bestimmt aktuell Bill and Melinda Gates Foundation.

In die X-Stelle treten: „Ihre Kinder Sie besuchen können“, „Ihre Kinder in die Schule gehen können“, „Sie Ihren Beruf ausüben können“, „Sie sich einem anderen Menschen im öffentlichen Raum mehr als 1,50 Meter nähern können“, „Sie eine Maske tragen“, „dieses Land noch weiter im Lockdown ist“, „Sie in den Urlaub fliegen können“, „Sie Urlaub machen können auch mit dem Auto in Österreich“.

- Dass X_[Verbalphrase], ist alles das Ergebnis von Bill and Melinda Gates.

In die X-Stelle treten: „die neue Normalität, die Sie im Moment spüren“, „Sie mit einer Gesichtsmaske herumlaufen müssen“, „man sich nicht dafür interessiert, was Sie davon halten“, „Sie mit einer Notstandsregierung leben müssen“.

- Sie [das Ehepaar Gates] kaufen/finanzieren usw. X_[Nominalphrase]

In die X-Stelle treten: „Weltgesundheitsorganisation“, „Bundesregierung“, „Herr Drosten“, „das Robert-Koch-Institut“, „Medien“, „Spiegel“, „Die Zeit“, „Johns Hopkins Universität“.

Jebson folgert aus der angeblichen finanziellen Einflussnahme der Gates, dass das Ehepaar alles, was auf der Welt vor sich geht, bestimmt: die öffentliche Meinung, die Frage, wie viel Impfung der Mensch braucht und woher die Impfung kommen soll, ob die Impfung freiwillig oder verpflichtend ist. Er kommt zu dem Schluss, dass das Ehepaar Gates mehr Macht hat als „Roosevelt, Churchill, Stalin und Hitler seiner Zeit zusammen“. Sie würden mit Corona einen ganz bestimmten „Plan“ verfolgen, nämlich „eine Impfpflicht über die Hintertür“ einzuführen, womit sie Milliarden verdienen würden. Die skizzierte „Zwangsimpfung“ vergleicht Jebson dann – wieder jenseits des guten Geschmacks – mit dem „Euthanasietrend“ zu Beginn des 20. Jahrhun-

derts. Jebesen schreckt auch nicht davor zurück, Deutschland im Jahr 2020 mit „Auschwitz“ und mit den „Schießbefehlen“ in der DDR auf eine Stufe zu stellen.

Ganz im Sinne aktuell kursierender Verschwörungstheorien relativiert Jebesen die Gefahr von Covid-19. Man habe es hier „mit einer relativ harmlosen Grippe zu tun, die nicht so schlimm ist, wie immer prophezeit wird“. Hinter der Corona-Pandemie stecke „ein Geschäftsmodell“. Durch eine „Zwangsimpfung“ und die Ausstellung eines Impfpasses würde Menschen eine „digitale Identität“ zugewiesen werden, wodurch das Ehepaar Gates „die totale Kontrolle“ über alle Menschen erlangen könnte, da diese digitale Identität über eine „Cloud von privaten Konzernen“ läuft. Jebesen prophezeit schließlich eine „digitale Diktatur“.

Neben dem Ehepaar Gates nennt Jebesen mit der „amerikanischen Elite“ und der „Pharmaindustrie“ zwei weitere Verschwörer, denen er „wir, die 83 Millionen Bürger“ gegenüberstellt. Und auch die Presse ist Teil der Verschwörung. Die Medien seien gekauft, weshalb man über viele Dinge „nicht groß in der Presse liest“. Er bezeichnet die Öffentlich-Rechtlichen als „die klassischen Propaganda-Medien“, die man mal gründlich „durchleuchten“ müsse. Es herrsche eine „einseitige Berichterstattung“, da immer nur die Meinungen präsentiert würden, „die von Gates finanziert werden“.

Jebesen wiederholt prinzipiell gerne einzelne Wörter und Phrasen oder sogar ganze Aussagen („ich muss das wiederholen, damit Ihnen das da draußen klar ist“). Vor allem die ständige, ja geradezu gebetsmühlenartige **Wiederholung** von Ausdrücken, die auf die angeblichen VerschwörerInnen referieren, sticht hervor. So kommt „Bill and Melinda Gates (Foundation)“ 27 Mal und „das Ehepaar Gates“ sechs Mal im Video vor. Zudem gebraucht Jebesen 18 Mal das Verb „bestimmen“, was nicht verwundert, denn mit ihm kann ausgedrückt werden, dass irgendeine Macht im Hintergrund agiert und festlegt, was Sache ist, und dass das gemeine Volk nicht selbst-, sondern fremdbestimmt ist. Zum angeblichen Zwang, der auf die Bevölkerung ausgeübt wird, passt auch der gehäufte Gebrauch der Modalverben *müssen* (41 Mal) und *sollen* (35 Mal).

Zudem kehren **direkte Ansprachen** an die Zuschauer immer wieder, um Nähe aufzubauen: „Und ich frage Sie da draußen“, „das müssen Sie sich vorstellen“, „halten Sie sich fest“, „und ich kann Ihnen eins sagen“, „ich möchte Ihnen jetzt mal Folgendes sagen“, „da stelle ich Ihnen die Frage“.

Besonders häufig verwendet Jebesen auch **okkasionelle Wortbildungen**, die auf die diktatorische Regierung, die gekauften Medien sowie allgemein auf die Corona-Verschwörung anspielen: „Merkel-Deutschland“, die Gates hätten die Regierungen „zwangsumarmt“, „GEZ-Medien“, „Konzernpresse“, „Gesundheitsdiktatur“, „Gesundheitsknast“, „Hinterzimmer-Lobbyisten“, „Hinterzimmer-Demokratie“.

Und auch idiomatische **Phraseme** kommen in verschwörungstheoretischer Manier zum Einsatz: „*das ist ja ein Fass ohne Boden*“, „*das schlägt wirklich dem Fass den Boden aus*“, „*die Regierung hängt es nicht an die große Glocke*“, „*die Merkel-Regierung hat das Ding vollkommen an die Wand gefahren*“, „*Regierungen lügen, dass sich die Balken biegen*“, „*da sollte Ihnen langsam der Hut hochgehen*“.

Des Weiteren greift Jebson auf **Metaphern** zurück, die auf die heimliche Über- und Einflussnahme Gates referieren: Gates „*kapert*“ Deutschland und hätte sich in die Weltdemokratien „*hineingehackt*“, die Impfpflicht würde über die „*Hintertür*“ eingeführt, das „*trojanische Pferd Gesundheit*“, die PolitikerInnen haben „*den Staat ausgeplündert*“, die Bevölkerung sei deren „*Versuchskaninchen*“ und „*Ratten*“ in einem „*gigantischen Labor*“. Er bemüht auch Kriegsmetaphorik, um die politischen Spektren „*rechts*“ und „*links*“ zu verwischen: „*Auf dem Weg an die Front – und wir befinden uns an, wir sind auf dem Weg an die Front – spielt es keine Rolle, ob du auf der rechten Seite oder linken Seite marschierst*“.

Ogleich ihrer Klischeehaftigkeit sind die sprachlichen Mittel insgesamt sehr vielfältig und bieten sich für tiefergehende linguistische Analysen an. Wir kommen nun aber zum eigentlich Gefährlichen und entgegen der Selbstdarstellung als „*Immunsystem*‘ echter Demokratie“ zum Demokratiefeindlichen des Videos. Über den Ausführungen Jebsons schweben bestimmte **Argumentationsmuster**, die sich folgendermaßen paraphrasieren lassen: ‚Weil die gegenwärtige Lage aufgrund der Corona-Maßnahmen ausgesprochen schlecht ist, muss dringend etwas getan werden, um eine Diktatur zu verhindern‘. Und: ‚Weil die zukünftige Lage Deutschlands aufgrund der drohenden digitalen Diktatur ausgesprochen schlecht sein wird, muss dringend etwas getan werden, um dies zu verhindern‘. Aus dieser Argumentation leitet Jebson mit Verweis auf das Widerstandsrecht in Artikel 20 des Grundgesetzes eine konkrete Handlungsnotwendigkeit und -anweisung (an seine ZuschauerInnen) ab:

- „*Sie werden diesen Mann auch nicht demokratisch los, sondern sie können ihn nur loswerden, indem sie ihrer Regierung in den Arm fallen.*“
- „*Deswegen möchte ich an dieser Stelle die deutsche Bevölkerung explizit dazu aufrufen, sich dem entgegenzustellen.*“
- „*Du musst deinen Arsch auf die Straße bringen.*“
- „*Ich erwarte euch auf der Straße.*“
- „*Wenn wir nicht dagegen aufstehen, haben wir es nicht verdient, in der Freiheit zu leben.*“

Seine kruden Verschwörungstheorien dienen dabei als Legitimationsgrundlage für den Widerstand gegen die Staatsgewalt – nach dem Motto: Wir haben keine andere Wahl, denn die Regierung ist gekauft und somit „*höchst korrupt*“. Sie handelt gegen den Willen der eigenen Bevölkerung. Insbeson-

dere Angela Merkel ist eine „notorische Lügnerin“, die das „Grundgesetz bricht“:

Wenn Sie sich das nicht gefallen lassen wollen, dass man nämlich Ihnen diktiert, dass morgen ihre Kinder und Sie selber mit Stoffen geimpft werden sollen, die zu Bill and Melinda Gates und ihrer Kasse führen und die Nebenwirkungen gehen dann aufs Haus, also auf die Gesundheit Ihrer Kinder, dann wird es Zeit, dass Sie sich auf die Straße begeben und diese Regierung hinwegfegen.

Bedenklich ist außerdem, dass Jebsen den Polizeibeamten, die auf den sogenannten Hygiene-Demos die Corona-Maßnahmen durchsetzen sollen, ihre Legitimität abspricht, da diese Befehle befolgen würden, die „gesetzwidrig“ seien. Die Polizei stelle sich dadurch „auf die Seite der Gesetzlosen“ und beginne „quasi eine Art von Bürgerkrieg“. Man solle sich deshalb den polizeilichen Anweisungen widersetzen: „Und wenn die Polizei sagt, das ist verboten, dann musst du einfach sagen, das interessiert mich einen Dreck, weil das Gesetz, was die Polizei im Moment durchzusetzen versucht, widerspricht diesem Gesetz [er zeigt auf das GG], es ist illegal, es ist nicht legal und eine solche Regierung kann abdanken“. Diese Aussage untermauert er wiederum durch einen Vergleich mit dem Widerstand in der DDR. Jebsens Wunsch lautet letztlich: Die Regierung gehöre festgenommen und vor einen „Untersuchungsausschuss Corona“ gestellt, um sich dort „verantworten zu müssen“: „Es wird nur dann besser, wenn du dich dem entgegenstellst und wenn du diese Leute auf die Anklagebank bringst“.

3 Und nun?

Abschließend könnte man sagen, dass Jebsen ein Spinner ist, der den Verstand verloren hat, und dass seinen unlogischen, zusammenhanglosen und leicht widerlegbaren Ausführungen sowieso kein ansatzweise „normaler“ Mensch Glauben schenken wird. Leider ist dies aber nicht so, was einerseits die positive Bewertung des Videos (15.644 Likes, 1.396 Dislikes) und andererseits der Blick in die Kommentarspalte unterhalb des Videos verrät. Dort finden sich Kommentare wie die folgenden:

- *Wir müssen alle JETZT aufstehen, denn ansonsten ist Game over!!!*
- *Wir müssen nur Eines tun, und das richtig: ZUSAMMENHALTEN und NICHT EINKNICKEN!*
- *Danke für Ihre Arbeit, Ihren Mut u. Ihre Wahrhaftigkeit. Jeder muß jetzt Widerstand leisten, im Rahmen seiner Möglichkeiten. Jeder Arsch der nicht aus dem Sessel kommt, wird es bereuen.*
- *KenFm ist der beste!!! Viele Trolle hier,ist auch verständlich 👍*
- *Ja dieses Video sollte um die Welt gehen!!! Unbedingt teilen, teilen, teilen, 🙏🙏🙏*
- *Herzlichen Dank für deine Worte. 👍👍👍❤️*

- *Dieses YouTube Video sollte eine Pflichtinformation für alle Menschen sein. Kompakt, kurz auf den Punkt. Dankeschön !*
- *Der Mann ist sowas von gut. Messerscharfer Verstand. Wahnsinn.*
- *NATIONEN VEREINT EUCH! TREIBEN WIR DIESEM PACK DEN TEUFEL AUS! JEDEN SAMSTAG 15:30 UHR RUND UM DEN ROSA-LUXEMBURG-PLATZ!*
- *es geht nun darum, diese „satanische Brut“ unverzüglich unschädlich zu machen, bevor es zu spät ist!*

So schallt es derzeit aus dem alternativmedialen „Wahrheitsministerium“.

Als Linguisten erscheint es uns wenig fruchtbar, die Sprache und Inhalte in sozialen und alternativen Medien als falsch oder illegitim darzustellen. Abwertende Zuschreibungen bestätigen die Sichtweisen der „Anti-Mainstream-Rezipienten“ (Linden 2020, 327) und spielen den Machern in die Hände. Aber wir dürfen uns wirklich nicht erklären lassen, dass das hier sprachlich und inhaltlich Aufgedeckte in seiner polarisierenden und desintegrierenden Funktion zu unserer demokratisch notwendigen Gegenöffentlichkeit beiträgt. Der Verbreitung von Verschwörungstheorien kritisch zu begegnen, sozialen und moralischen Anpassungsdruck aufzubauen, ist richtig. Denn Meinungsfreiheit bedeutet nicht das Recht, alles unwidersprochen sagen zu dürfen. Und durch eigene Meinungsäußerung zu widersprechen bedeutet nicht, die Meinung anderer zu verbieten (zum Begriff der Meinungsfreiheit siehe den Beitrag von Nils Dorenbeck in diesem Heft).

Literatur

- Linden, Markus (2020): Zwischen alternativer Sicht und Verschwörungstheorie – Entwicklungstendenzen und Argumentationsmuster digitaler „Alternativmedien“ in Deutschland. In: Stumpf, Sören/Römer, David (Hgg.): *Verschwörungstheorien im Diskurs. Interdisziplinäre Zugänge*. Weinheim, S. 303-331.
- Römer, David/Stumpf, Sören (2019) „Der Große Austausch ist kein Mythos, er ist bittere Realität.“ Populismus und Verschwörungstheorien aus linguistischer Perspektive. In: *Osnabrücker Beiträge zur Sprachtheorie* 95, S. 129-158.
- Römer, David/Stumpf, Sören (Hgg.) (2018): *Verschwörungstheorien – linguistische Perspektiven. Themenheft der Zeitschrift Aptum. Zeitschrift für Sprachkritik und Sprachkultur* 14/3.

Dr. David Römer
Universität Trier
FB II – Germanistik
Germanistische Linguistik
D-54296 Trier
roemerd@uni-trier.de

Dr. Sören Stumpf
Princeton University
Program in Linguistics
1-S-4 Green Hall
Princeton, NJ 08544, USA
sstumpf@princeton.edu